

Stilistik: Figurenlehre (Tropen und Figuren)

Jede Abweichung von der normalen Alltagssprache in Syntax und Wortgebrauch gerät zu einem rhetorischen Stilmittel. Sprachliche Besonderheiten sind akustische Signale und nehmen Einfluß auf die Sinnerfassung durch den Hörer. Die schmucklose Rede vergleicht Quintilian mit einem Körper in Ruhe; sobald dieser sich aus der (ausdruckslosen) Ruheposition herausbegibt, sind ihm bestimmte Affekte anzusehen: denn eine abweichende Körperhaltung ist zugleich eine emotionale Lebensäußerung. Ähnlich verhält es sich mit der Sprache: Quintilian unterscheidet innerhalb der rhetorischen Figurenlehre Abwandlungen ('Wendungen') eines gewöhnlichen Ausdrucks: *Tropen* (τρόποι [trópoi]), und auffällige Wort- und Satzkonstellationen: *Figuren* im engeren Sinne – in der Antike unterteilt in Wort- und Gedankenfiguren (σχήματα λέξεως, σχήματα διανοίας [schémata léxeos, schémata dianoías]). Es folgt eine Auswahl der wichtigsten in den Rhetorikhandbüchern aufgeführten Tropen und Figuren. Letztere wurden nicht weiter unterteilt (etwa in Klang-, Beiordnungs-, Satz- und Sinnfiguren); hier sei auf die einschlägigen Handbücher verwiesen, die in den Fragen der diesbezüglichen Systematik freilich nicht selten auseinandergehen. Die Beispiele sind überwiegend der *Kranzrede* (*De corona*) des Demosthenes entnommen.

a) Tropen

Allegorie (ἀλληγορία; 'Andersreden'): Versinnbildlichung eines komplexen Sachverhalts, meist durch Aneinanderreihung von Metaphern.

οὗτοι πάντες εἰσὶν ... ἄνθρωποι μαροὶ καὶ κόλακες καὶ ἀλάστορες, ἠκρωτηριασμένοι τὰς αὐτῶν ἕκαστοι πατρίδας, τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες πρότερον μὲν Φιλίππῳ, νῦν δ' Ἀλεξάνδρῳ, τῇ γαστρὶ μετροῦντες καὶ τοῖς αἰσχίστοις τὴν εὐδαιμονίαν, τὴν δ' ἐλευθερίαν καὶ τὸ μηδὲν ἔχειν δεσπότην αὐτῶν, ἃ τοῖς προτέροις Ἕλλησιν ὄροι τῶν ἀγαθῶν ἦσαν καὶ κανόνες, ἀνατετροφότες.

"Sie alle sind ... verruchte Menschen, Schmeichler und Fluchgeister, die *ihrem Vaterland die Glieder abgehackt*, die zuerst Philipp, jetzt Alexander *die Freiheit zugetrunken* haben, die ihre Glückseligkeit an ihrem Bauch und dem schändlichsten Treiben ermessen, *die Freiheit* aber und *das Ohne-Herrscher-Sein*, was für die früheren Griechen *Markstein* und *Richtschnur* war, *umgestürzt* haben."

(Demosthenes, *De corona* 296)

Antonomasie (ἀντονομασία; Namensersatz): Wiedergabe eines Eigennamens durch ein Appellativum oder durch eine Umschreibung.

Ἐννοσίγαιος ("Erderschütterer") für 'Poseidon'

Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός ("der Leto und des Zeus Sohn") für 'Apollon'

Euphemismus (εὐφημισμός; 'Beschönigung'): Ersetzung eines negativen Begriffs durch einen positiveren.

Das 'Schwarze Meer' nannten die Griechen Πόντος εὐξεινος ("Gastliches Meer"), ursprünglich aber Πόντος ἄξεινος ("Ungastliches Meer").

Den Rachegöttinnen gaben sie den Namen Εὐμενίδες (die "Wohlmeinenden") statt Ἐρινύες (die "Zürnenden").

Hyperbel (ὑπερβολή): 'Übertreibung'.

ἠγῆ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς ἀγῆας.

"Und die Rufe von beiden stiegen auf bis zum Äther und zu den Strahlen des Zeus."

(Homer, *Ilias* 13,837)

Ironie (εἰρωνεία; 'Verstellung'): Krasses Auseinanderklaffen von Sprechermeinung und Gesagtem, oft im Sinne des Gegenteils.

τοιγάρ με πολλὰς **μακαρίαν** Ἑλληνίδων

ἔθηκας ἀντὶ τῶνδε.

(Medea zu Jason, der sie verstoßen hat:)

"Fürwahr, vielen Griechinnen hast du mich zum *Inbegriff des Glücks* gemacht als Lohn für meine Taten."

(Euripides, *Medea* 509f.)

Litotes (λιτότης; ‘Schlichtheit’): Doppelte Verneinung bewirkt eine starke Bejahung.
οὐ γὰρ ἦν ἀφανῆ.
“Denn es war nicht unsichtbar” (= es war offenkundig).
(Demosthenes, *De corona* 19)

Metapher (μεταφορά; verkürzter ‘Vergleich’): Entlehnung eines Bildzitats (z.B. ‘ein Löwe’) aus einem anderen Bereich und Einpassung *ohne* Kennzeichnung des Vergleichs (‘wie ein Löwe’).
οὐκ ἂν περιιδεῖν τὴν Ἑλλάδα **ἑτερόφθαλμον** γενομένην
(Leptines soll, als er um Hilfe für Sparta bat, gesagt haben, er werde es ...)
“nicht mit ansehen, daß Griechenland *des einen Auges beraubt* würde.”
(Aristoteles, *Rhetorik* 3,10)

Metonymie (μετωνυμία): ‘Benennung’ nach einem gedanklich zugehörigen Begriff.
σπλάγχνα δ’ ἄρ’ ἀμείραντες ὑπέιρεχον **Ἡφαίστιο**.
“Sie spießten die Innereien auf und hielten sie über den *Hephaistos* (= Feuer).”
(Homer, *Ilias* 2,426)

Periphrase (περίφρασις): ‘Umschreibung’ eines Begriffs durch einzelne Wörter oder durch einen ganzen Satz.
οἱ μὲν ὕπνον ἠροῦντο ...
“Die einen *wählten für sich den Schlaf* ... (= schliefen).”
(Thukydides 3,49)

Personifikation (= προσωποποιία: < πρόσωπον [Gesicht] u. ποιεῖν [machen]): Einführung von Gegenständen oder Begriffen, als wären es redende oder handelnde Personen.
εἰ μέλλουσιν ἡμῖν ἐνθένδε ... ἀποδιδράσκειν ... ἐλθόντες οἱ νόμοι καὶ τὸ κοινὸν τῆς πόλεως ἐπιστάντες ἔροιντο. "Εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατες, τί ἐν νῶ ἔχεις ποιεῖν; ... " τί ἐροῦμεν, ὦ Κρίτων, πρὸς ταῦτα;
“Wenn nun, während wir uns daranmachten von hier wegzulaufen ... , die Gesetze und das Gemeinwesen der Stadt sich einstellten und fragten: ‘Sag mir, Sokrates, was hast du vor? ...’, was werden wir, Kriton, hierauf antworten?”
(Platon, *Crito* 50A6-9)

Synekdoche (συνεκδοχή): Sonderfall der Metonymie: Verschieben der Benennung eines Begriffsinhalts innerhalb desselben Bereichs.
pars pro toto (‘ein Teil für das Ganze’): μευ χέρεις (‘meine Hände’) = ich
(Kallimachos, *Epigramme* 32,1)
genus pro specie (‘der Allgemeinbegriff für ein Besonderes’):
θνητοί (‘Sterbliche’) = Menschen

b) Figuren

Alliteration (*alliteratio* [der Terminus wurde erst von dem Humanisten Pontanus eingeführt]): Wiederholung desselben konsonantischen Anlauts.
καὶ τὸ δίκην δοῦναι διαδῦς ἐξεπέπεμπτ’ ἂν ...
“Und er wäre - *statt der Strafe zu stellen* davon sich *stehend* - (aus der Stadt) hinausgeleitet worden ...”
(Demosthenes, *De corona* 133)

Anakoluth (ἀνακόλουθον: < ἀκολουθεῖν [folgen] mit a-privativum [‘nicht folgen’]): Bruch in der grammatischen Konstruktion eines Satzes; der Satz wird nicht folgerichtig zu Ende geführt.
κάκεῖν εὖ οἶδ’ ὅτι τὴν ἐμὴν δεινότητα – ἔστω γάρ. καίτοι ἔγωγ’ ὀρῶ ...
“Und jene meine Wortgewalt, weiß ich, daß ... (hier unterdrückt der Redner die Einbeziehung der Richter: “daß ihr sie noch erfahren werdet”) - es mag sie geben. Doch sehe ich ...”
(Demosthenes, *De corona* 277)

Anadiplose (ἀναδίπλωσις; ‘Verdoppelung’) Wiederholung des Schlußwortes eines (Teil-)Satzes oder Verses zu Beginn des nächsten.

ἀνόμοιόν ἐστι, τὸ δὲ ἀνόμοιον ἀνομοίων ἐπιθυμῆι ...

“Es ist *ungleich*, *Ungleiches* verlangt aber nach *Ungleichem* ...”

(Platon, *Symposion* 186B)

Anapher (ἀναφορά): ‘Wiederholung’ desselben Wortes am Beginn mehrerer Sätze oder Teilsätze.

τί οὖν, ὦ ταλαίπωρε, συκοφαντεῖς;

τί λόγους πλάττεις;

τί σαυτὸν οὐκ ἔλλεβορίζεις;

“*Warum* also, du elender Mensch, treibst du Falschanklage?

Warum verdrehst du die Worte?

Warum nimmst du nichts dagegen ein (wörtl. ‘Nieswurz’ als Mittel gegen Dummheit)?”

(Demosthenes, *De corona* 121)

Antithese (ἀντίθεσις): Kontrastive ‘Gegenüberstellung’ sich widersprechender Aussagen oder einander entgegengesetzter Begriffe.

τὸ λαβεῖν οὖν τὰ διδόμεν’ ὁμολογῶν ἔννομον εἶναι, τὸ χάριν τούτων ἀποδοῦναι παρανόμων γράφη.

“In Anerkennung der Tatsache, daß das Annehmen von Gaben *rechtmäßig* ist, klagst du, das Abstatten von Dank dafür sei *unrechtmäßig*.”

(Demosthenes, *De corona* 119)

apo koinou (ἀπὸ κοινοῦ; ‘vom Gemeinsamen’): Ein Adverb, ein Attribut, ein Objekt oder eine Präposition wird nur einmal gesetzt, zugleich aber noch von einem anderen Satz(teil) beansprucht.

στυγῆ δὲ παῖδας οὐδ’ ὀρώσ’ εὐφραίνεται.

“Sie haßt die Kinder und freut sich nicht (sie) zu sehen.”

(Euripides, *Medea* 36)

Aposiopese (ἀποσιώπησις): Plötzliches ‘Abbrechen der Rede’.

ἀλλ’ ἐμοὶ μὲν – οὐ βούλομαι δυσχερὲς εἰπεῖν οὐδὲν ἀρχόμενος τοῦ λόγου.

“Mir aber - doch ich will nichts Unschickliches sagen am Beginn der Rede.”

(Demosthenes, *De corona* 3)

Apostrophe (ἀποστροφή): Abwendung von den Richtern zu (fingierten) Zuhörern, dem Gegner, zu Göttern oder personifizierten Gegenständen.

κακοθήης δ’ ὄν, Αἰσχίνη, τοῦτο παντελῶς εὐήθης φήθης ...

“Obwohl du durchtrieben bist, Aischines, hast du dies ganz einfältig geglaubt.”

(Demosthenes, *De corona* 11)

Assonanz: Vokalischer Gleichklang.

καὶ ἔτι τὰς ἐκασταχοῦ βραδυτήτας, ὄκνους, ἀγνοίας, φιλονικίας, ἃ πολιτικὰ ταῖς πόλεσιν πρόσσεστιν ἀπάσαις κἀναγκαῖ ἀμαρτήματα ...

“Und dazu die Langsamkeit überall, die Zögerlichkeit, die Unwissenheit, die Zänkereien und, was es an politischen und unvermeidlichen Verfehlungen in allen Städten gibt ...”

(Demosthenes, *De corona* 246)

Asyndeton (ἀσύνδετον): ‘Unverbundene’ Aufzählung oder Satzanschluß ohne überleitende Partikel.

πράττεται τι τῶν ὑμῖν δοκούντων συμφέρειν ἄφωνος Αἰσχίνης. ἀντέκρουσέ τι καὶ γέγον’ οἶον οὐκ ἔδει πάρεστιν Αἰσχίνης.

“Es wird etwas getan, was euch nützlich erscheint. Stumm ist Aischines. Lläuft etwas schief und ist so geworden, wie es nicht hätte sein sollen. Zur Stelle ist Aischines.”

(Demosthenes, *De corona* 198)

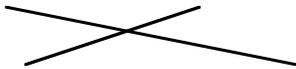
Chiasmus (χιασμός): 'Überkreuz' (griech. 'X')-Stellung gleicher Satzteile.

μετρούντες ... τὴν εὐδαιμονίαν,



τὴν δ' ἐλευθερίαν ... ἀνατετροφότες.

"ermessend die Glückseligkeit"



"die Freiheit aber umgestürzt habend"

(Demosthenes, *De corona* 296)

Ellipse (ἔκλειψις; 'Auslassung'): Wegfall einzelner Wörter (am häufigsten der Kopula 'εἶναι').

ἄφωνος Αἰσχίνης.

"Stumm (ist) Aischines."

(Demosthenes, *De corona* 198)

Enallage (ἐναλλαγή; 'Vertauschung'): Das sinngemäß zu einem bestimmten Substantiv gehörende Adjektiv wird grammatisch einem anderen Bezugswort zugeordnet (dt.: das braune Lachen ihrer Augen).

κυνὸς Λακαίνης ὡς τις εὐρινὸς βάσις

"Wie der *witternde* Gang einer Lakonischen Hündin (= einer *witternden* Lakonischen Hündin)."

(Sophokles, *Aias* 8)

Figura etymologica (< ἔτυμον, 'wahre' Wurzel): Die Verwendung ein und derselben Wortwurzel für Verb und bezogenes Substantiv.

πάθημα ἔπαθεν.

"Hat Leid erlitten."

(Gorgias, *Helena* 9)

Hendiadyoin (ἐν διὰ δυοῖν; 'eins durch zwei'): Zwei selbständige Ausdrücke stehen für einen einzigen (zusammengesetzten) Begriff. Bei der Übersetzung wird sinnvollerweise einer der beiden Ausdrücke in ein subordiniertes Attribut oder Adverb verwandelt. Vielfach wird auch die Häufung von Synonymen als Hendiadyoin interpretiert.

αἱ τε πόλεις ... χαλεπαὶ λαβεῖν αἱ τῶν Φωκέων, μὴ οὐ χρόνω καὶ πολιορκία.

"die Städte der Phoker sind schwer einzunehmen, nur *durch Zeit und Belagerung* (= langwierige Belagerung)"

(Demosthenes, *De falsa legatione* 123)

πειθοῖ τινη κακῇ τὴν ψυχὴν ἐφαρμάκευσαν καὶ ἐξεγοήτευσαν.

"Mit schlimmer Überzeugungskraft haben sie die Seele *betört und verzaubert* (= vollends verzaubert)."

(Gorgias, *Helena* 14)

Homoioteleuton (ὁμοιοτέλευτον; 'gleichendig'): Gleicher konsonantischer oder vokalischer Ausklang.

φημὶ οὖν ἐγὼ πάντων θεῶν εὐδαιμόνων ὄντων Ἔρωτα ... εὐδαιμονέστατον εἶναι αὐτῶν.

"Ich sage, daß von allen glückseligen Göttern Eros ... der glückseligste ist."

(Platon, *Symposion* 195A3)

Hypallage (ὑπαλλαγή): s. Enallage

Hyperbaton (ὑπερβατόν; 'Sperrstellung'): Trennung von grammatisch zusammengehörenden Ausdrücken. "Die Leistung des Hyperbaton besteht darin, auch dem einfachen Satz die kyklische Spannung zwischen auflösungsbedürftigen und auflösenden Bezugsgliedern zu verleihen und ihn so als einer Periode gleichwertig erscheinen zu lassen." (H. Lausberg, *Handbuch der lit. Rhetorik* 357)

Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος / οὐλομένην ...

"Den Zorn besinge, Göttin, des Peleussohnes Achill, den *verderblichen* ..."

(Homer, *Ilias* 1,1f.)

Hysteron Proteron (ὕστερον πρότερον; ‘das Spätere früher’): Umkehrung der logischen Reihenfolge, der wichtigere Gedanke wird zuerst genannt.

εἶθ' ὄφελ' Ἄργουῖς μὴ διαπτάσθαι σκάφος
Κόλχων ἐς αἶαν κυανέας Συμπληγάδας,
μηδ' ἐν νάπαισι Πηλίου πεσεῖν ποτε
τμηθεῖσα πεύκη ...

“Wäre doch das Argonautenschiff nie zum Kolcherland
geflogen durch die finsternen Symplegaden hindurch.
Und wäre doch in den Wäldern des Peliongebirges niemals
die Fichte (für den Bau des Schiffs) geschlagen worden ...”
(Euripides, *Medea* 1-4)

Klimax (κλιμαξ; ‘Steigerung’): Aufzählung sich überbietender Begriffe.

οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα, οὐκ ἔγραφα δέ, οὐδ' ἔγραφα μὲν, οὐκ ἐπρέσβευσα δέ, οὐδ' ἐπρέσβευσα μὲν,
οὐκ ἔπεισα δὲ Θεβαίους, ἀλλ' ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἄχρι τῆς τελευταίας διεξῆλθον,
“Es war nicht so, daß ich dies nur gesagt, nicht aber beantragt hätte, und es war auch nicht so, daß ich nur den
Antrag gestellt, nicht aber die Gesandtschaft übernommen hätte, und es war erst recht nicht so, daß ich nur die
Gesandtschaft übernommen, nicht aber die Thebaner überzeugt hätte; vielmehr habe ich von Anfang bis Ende
alles durchgeführt.”

(Demosthenes, *De corona* 179)

Onomatopoiie (ὀνοματοποιία): ‘Lautmalerei’.

ὡς δ' ὅτ' ἀνήρ χαλκεὺς πέλεκυν μέγαν ἠὲ σκέπαρνον
εἶν ὕδατι ψυχρῷ βάπτῃ μεγάλα **ιάχοντα**

... ,

ὡς τοῦ **σίξ** ὀφθαλμὸς ἐλαϊνέω περὶ μοχλῶ.

σιμερδαλέον δὲ μέγ' **ῶμωξεν**, περὶ δ' **ἴαχε** πέτρῃ,

(Die Blendung des Polyphem ist lautmalerisch beschrieben. Das *Zischen* des glühenden Pfahls im Auge des
Zyklopen und sein *Gebrüll* werden sinnfällig dargeboten:)

“Wie wenn ein Schmied eine große Axt oder ein Beil in kaltes Wasser taucht und es mächtig *erdröhnt* ... , so
zischte sein Auge rund um den Olivenpfahl, er aber *schrie* fürchterlich auf und ringsum *erdröhnte* der Fels.”

(Homer, *Odyssee* 9,391-395)

Oxymoron (ὀξύμωρον: < ὀξύς [‘scharfsinnig’] u. μωρός [‘dumm’]; Paarung schriller Gegensätze): Sich
widersprechende Begriffe werden zu einer spannungsvollen Einheit zusammengefügt.

ψυχὰν ἄψυχον

“seelenlose Seele”

(Aristophanes, *Ranae* 1334)

ἐκόντας ἐξαπατωμένους

“bereitwillig getäuscht worden”

(Demosthenes, *De corona* 20)

Parallelismus (< παράλληλος): ‘Parallel’-Stellung gleicher Satzteile.

φοιτῆς δ' αὖθ' οὕτως ὅκκα γλυκὺς ὕπνος ἔχη με,

οἴχη δ' εὐθὺς ἰοῖσ' ὅκκα γλυκὺς ὕπνος ἀνῆ με,

“Du kommst wieder, sobald der süße Schlaf mich umfängt,

du schwindest sofort, sobald der süße Schlaf mich entläßt.”

(Theokrit 11,22f.)

ἐνεθυμούμην πῶς ἂν δηλώσομαι ...

καὶ τὸν τρόπον, ὃν ἔχω,

καὶ τὸν βίον, ὃν ζῶ,

καὶ τὴν παιδείαν, περὶ ἣν διατρέβω.

“Ich überlegte, wie ich deutlich machen könnte ...

sowohl den Charakter, den ich habe,

als auch das Leben, das ich führe,

als auch die Bildung, die ich betreibe.” (Isokrates, *Antidosis* 6)

Paronomasie (παρονομασία; ‘Wortspiel’): Ähnlich klingende, in ihrer Bedeutung aber weit auseinandergehende Worte werden zusammengefügt (häufig unübersetzbar).

κακοήθης δ' ὢν ... τοῦτο παντελῶς **εὐήθης** **ώήθης** ...

“Obwohl du durchtrieben bist, glaubtest du dies ganz einfältig.”

(Demosthenes, *De corona* 11)

Polyptoton (πολύπτωτον; ‘vielfach gebeugt’): Mehrfache Deklination von ein und demselben Nomen innerhalb eines syntaktischen Zusammenhangs.

πόνος πόνῳ πόνον φέρει.

“Leid (Nominativ) bringt Leid (Akkusativ) zu Leid (Dativ).”

(Sophokles, *Aias* 866)

Polysyndeton (πολυσύνδετον; ‘vielfach verbunden’): Wiederholung derselben Konjunktion in einer Aufzählung.

παντὶ γάρ, ᾧ ἂν ἐντυγχάνει τις, **ἢ** ὡς ἀδελφῷ **ἢ** ὡς ἀδελφῇ **ἢ** ὡς πατρὶ **ἢ** ὡς μητρὶ **ἢ** υἱεὶ **ἢ** θυγατρὶ **ἢ** τούτων ἐκγόνοις **ἢ** προγόνοις νομιεῖ ἐντυγχάνειν.

“Bei jedem, auf den einer gerade trifft, wird er denken, daß er Bruder *oder* Schwester *oder* Vater *oder* Mutter *oder* Sohn *oder* Tochter *oder* einem Nachkommen *oder* Vorfahren von diesen treffe.”

(Platon, *Politeia* 5,463C)

Praeteritio (= παράλειψις; ‘Übergehung’): Ankündigung, einen bestimmten Aspekt zu übergehen, um ihn dabei doch zu erwähnen.

... τὰ μὲν κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτήθη, ἢ εἴ τι αὐτοὶ ἢ οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἕλληνα πολέμιον ἐπιόντα προθύμως ἡμυνάμεθα, μακρηγορεῖν ἐν εἰδόσιν οὐ βουλόμενος ἐάσω.

“Die Kriegstaten, durch die jeweils Besitztümer erworben wurden, oder ob wir selbst oder unsere Vorfahren einen ausländischen oder griechischen Feind mit Entschlossenheit abgewehrt haben, werde ich - denn ich will nicht in aller Ausführlichkeit darlegen, was euch bekannt ist - somit übergehen.”

(Thukydides 2,36)

Prolepse (πρόληψις [kein antiker Terminus]; ‘Vorwegnahme’): Ein prädikatives Adjektiv nimmt die Folge oder Absicht einer im Prädikat ausgedrückten Handlung vorweg.

μετεώρους ἐξεκόμισαν τὰς ἀμάξας.

(Als die Truppen des Kyros in morastiges und für ihre Wagen unbefahrbares Gelände geraten waren, da sprangen selbst die Vornehmsten in den Schlamm und ...)

“hoben die Wagen *hoch*, daß sie *schwebten*.”

(Xenophon, *Anabasis* 1,5,8)

Traductio (ἀντανάκλασις): ‘Hinüberspringen’ einer Vokabel in eine andere Bedeutung und zumeist auch in einen anderen Kasus.

τὸν αὐτὸν δὲ **λόγον** ἔχει ἢ τε τοῦ **λόγου** δύναμις πρὸς τὴν τῆς ψυχῆς **τάξιν** ἢ τε τῶν φαρμάκων **τάξις** πρὸς τὴν τῶν σωμάτων φύσιν.

“Dasselbe *Verhältnis* hat die Kraft der *Rede* in Bezug auf die *Ordnung* der Seele wie die *Zusammensetzung* von Drogen auf die Natur der Körper.”

(Gorgias, *Helena* 14)

Zeugma (ζευγμα; ‘Joch’): Verbindung mehrerer Substantive mit einem Verb, obwohl dieses nur zu einem von ihnen paßt.

... **ἔδουσί** τε πίονα μῆλα

οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιθδέα ...

“... sie *aßen* fettes Hammelfleisch

und erlesenen süßen Wein ...”

(Homer, *Ilias* 12, 319f.)